

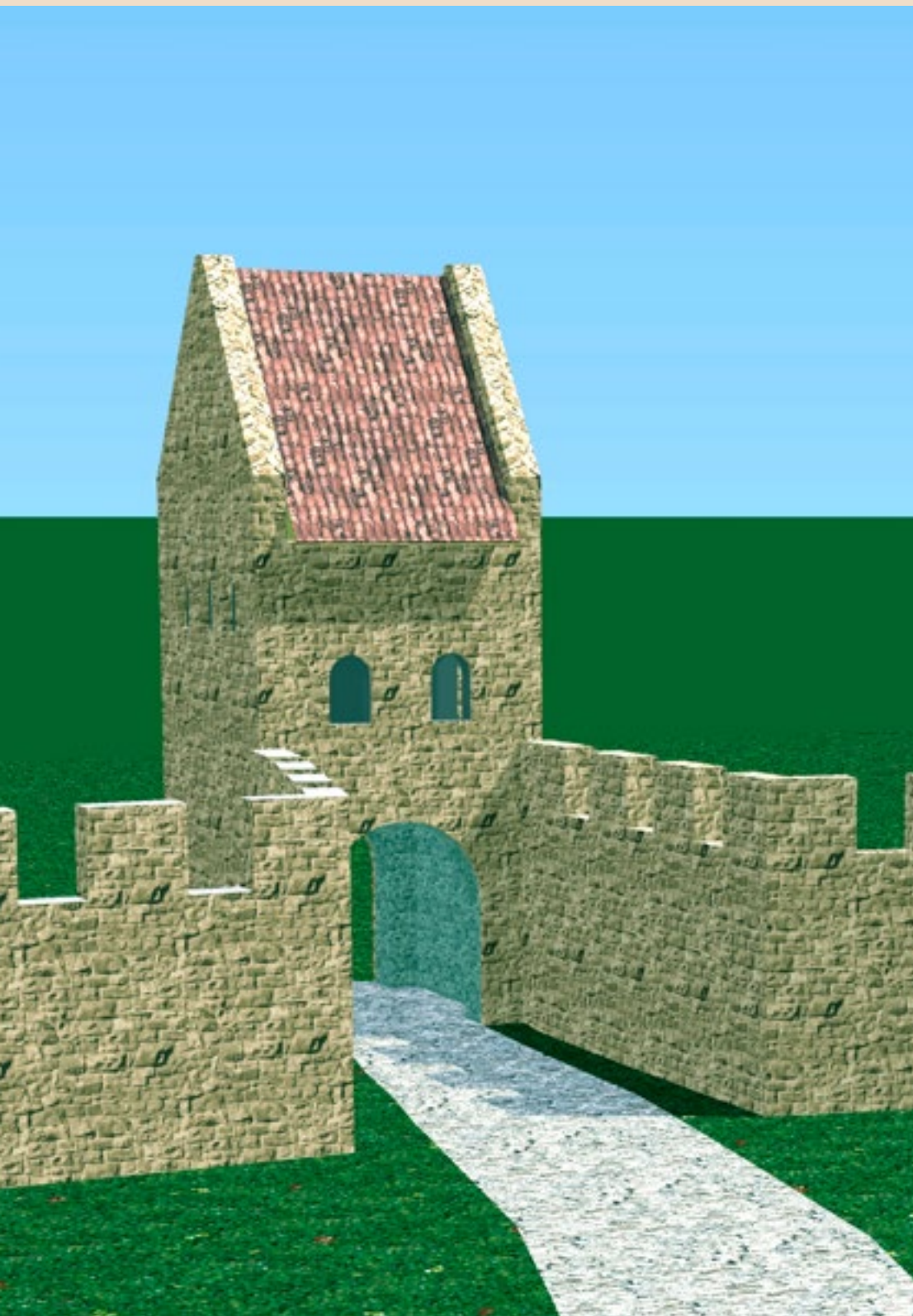
Tor III Zugang zur Vorburg der Pfalz

In der ersten Hälfte des 10. Jh. wurde die Kernburg um eine Vorburg erweitert. Diese war mit einer etwa 460 m langen Mauer befestigt und umschloss eine Fläche von etwa 3 ha.

In der Nordwest-Ecke der Vorburg ermöglichte ein Zwei-Kammer-Tor den Zugang. Es bestand aus einer etwa 5 m langen, vorderen Torkammer, einer gemauerten Schwelle und einer hinteren Torkammer (ca. 3 x 3 m) mit einem Turm über der Durchfahrt.

Als im 12. Jh. die Pfalz vergrößert wurde, nutzte man Tor III weiter. Die nach Westen führende Wehrmauer, heute durch einen Erdwall nachgezeichnet, schloss schräg an die Torgasse an.

Die Ausgrabungen ergaben, dass man fast alle Steine von Tor III in früherer Zeit abtransportiert und zum Bau anderer Gebäude benutzt hatte. Die Rekonstruktion (Fundamente und Schwelle) beruht daher auf den Ergebnissen der Ausgrabungen und dem Vergleich mit den Toren der Kernburg.



Grafik: Dipl.-Ing. Architekt Christoph Lowes | Groß Elbe

